

1 Im Jahre 2007 haben die Polen diese Kirche wieder originalgetreu sehr schön renoviert
2 (Abb.3.11)

3 Ein Beispiel für das selbstbewusste Handeln meines Großvaters: Für den Einsatz der Feuer-
4 wehr bestimmte er, welches Pferdegespann aus dem Dorf die Spritzenpumpe ziehen
5 musste. Er erkundigte sich vorher, wo es brennt. War das Gebäude sanierungsbedürftig und
6 lagerten darin keine wertvollen Güter, wurden schwere, langsame Pferde vorgespannt, war
7 es hingegen ein gutes intaktes Gebäude, wurden schnelle Warmblüter eingesetzt. Im ersten
8 Fall wurde der Brandschaden größer, die von der Brandkasse zu zahlende Versicherungs-
9 summe auch.

10 Ein Beispiel für geschicktes Regeln einer Sache: Zu dem Hausgrundstück meines
11 Großvaters gehörte 1 Morgen Ackerland (=2553 m²). Diese Fläche „verpachtete“ er an den
12 Friseur, der mit seiner Familie sehr ärmlich lebte und das Land gerne haben wollte. Der
13 Pachtpreis war: der Friseur musste jeden Tag morgens um 8 Uhr zu meinem Großvater
14 kommen, ihn rasieren, ihm den Bart stutzen und bei Bedarf die Haare schneiden. Das war
15 für *beide* Seiten eine günstige Regelung, zumal der Friseur nur 150 m entfernt wohnte.

16 Durchsetzungsfähigkeit, Verhandlungsgeschick und Mut zu unkonventionellen, konsequen-
17 ten Entscheidungen waren die hervorragenden Eigenschaften meines Großvaters. Die Kraft
18 seiner Persönlichkeit war sicherlich die Ursache für seinen wirtschaftlichen Erfolg. Ich habe
19 öfter beobachtet, dass er respektgebietend wirkte, distanziert und auch hart war.

20 Seine beiden Söhne hatten darunter wohl auch zu leiden und waren gegenüber dem Vater
21 oft aufsässig. Sein Sohn Artur war als 18-jähriger mit Gleichaltrigen aus dem Dorf zum Tanzen
22 in eine Arbeitersiedlung gegangen: Das hatte ihm sein Vater verboten, weil zwischen Bauern
23 und Arbeitern soziale Spannungen bestanden. Erwartungsgemäß kam es zur Prügelei,
24 Arthur wurden Rippen gebrochen und seine Freunde brachten ihn nach Hause. Mein
25 Großvater sagte ungerührt: ihr habt ihn dahin mitgenommen, seht zu, wie ihr ihn ins
26 Krankenhaus bekommt. Das Krankenhaus war 15 km entfernt, es gab weder Autos noch
27 Krankenwagen, noch Telefon. Sohn Artur verließ mit etwa 20 Jahren bei Nacht und Nebel
28 ohne Abschied das Elternhaus. Es bestand einige Monate kein Kontakt zwischen Vater und
29 Sohn, bis meine Großmutter schließlich zwischen den beiden vermittelte. Er hat ohne
30 elterliche Hilfe eine Ausbildung zum Diakon gemacht und war danach in den von-
31 Bodelschwingschen Anstalten für psychisch Kranke in Bethel angestellt. Er heiratete
32 Anfang der 30er Jahre, Das Ehepaar wohnte in Holzminden. 1934 bekamen sie eine
33 Tochter, Hannelore Karge, die ich nie kennengelernt habe. Später haben Vater und Sohn
34 Frieden geschlossen, ihr Verhältnis zueinander blieb aber distanziert.

35 Auch mit Sohn Oskar ging es nicht glatt. Dieser hatte ein Verhältnis mit Frieda Kretschmer,
36 Tochter des Altenlohmer Maurermeisters. Am 29. Januar 1929 bekam Frieda einen Sohn,
37 Heinz, und im Sommer 1930 heirateten sie. Aber Frieda wollte nicht mit den Schwiegereltern